



GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- 2022 - neue Landwirtschaftsminister*innen im Norden
- 2023 - endlich wieder ein Norddeutscher Gemüsebautag 31.1.2023



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Torfersatz im Kultursubstrat

Ja, aber bitte nicht jetzt?

Für viele Gärtner sind Überlegungen zu Torfersatz in weite Ferne gerückt, aufgrund der aktuellen Baustellen wie Energie, Kaufverhalten oder Personalsuche, die auf viele Betriebsinhaber*innen einwirken.

Es ist aber genau jetzt an der Zeit auf den Zeitgeist einzugehen! Es ist Zeit, klimaschonender zu produzieren. Egal welcher Fachrichtung unser Betrieb zugeordnet ist, egal welche Kultur wir produzieren, bei Containerkulturen oder bei der Grabbepflanzung: **Achtsamer Umgang mit dem Rohstoff Torf ist wichtig** als Signal an unsere Kunden und für die Politik.

Wir sind diejenigen die vorangehen und festlegen wieviel Torfersatz möglich ist. Nur wir Fachleute können entscheiden, mit welchen Ersatzstoffen ein Weg in die Zukunft möglich ist.

Im Gebiet des WVG Nord sind allein 5 von 82 Gartenbau-Betrieben beim Programm TerZ dabei.

Mittels unserer Versuchsreihen können wir politischen Entscheidern Fakten liefern. Wir müssen die Politik sensibilisieren bei den Themen Verfügbarkeit und Qualität der

Zuschlagstoffe. Wir müssen auch erklären, dass deutscher Torf noch für bestimmte Kulturen relevant ist und dieser gebraucht wird. Deutschland hat das politische Ziel, Moore wieder zu vernässen. Der Torf, der dafür in den oberen Schichten abgetragen werden muss (zur Renaturierung), kann genauso gut für den Gartenbau zur Verfügung stehen.

Die "Versuchsleitung TerZ" für ganz Deutschland ist in Hannover angesiedelt. Der Norden ist wichtig und gewichtig, wenn es um Torfersatz geht. Es wurden und werden unzählige Boden-, und Wasserproben in den TerZ-Betrieben genommen. Schwankungen im pH-Wert oder Nährsalzen werden analysiert. Dies zusammen mit der betriebswirtschaftlichen Bewertung sind Daten, die wir weitergeben können, um damit Entscheidungen positiv beeinflussen zu können.

Erhöhter Wasserbedarf ohne Torf

- In unserem Betrieb (TerZ) sind wir bei 60% Torfersatz angekommen, und sind in diesem heißen Sommer an unsere Grenzen gestoßen, was Bewässerung und Düngung angeht. Auch unsere Kunden müssen sich auf das neue Substrat einstellen. Eine Ampelpflanze ist in einem Substrat mit

40% Torf deutlich häufiger zu gießen. Da müssen wir Aufklärung betreiben, bzw. muss die Politik mit ins Boot genommen werden, um Unterstützung in der Aufklärung zu bekommen. Manche Kulturen können auch jetzt schon mit 100% Torfersatz kultiviert werden, dies kann offen kommuniziert werden. Es darf aber keine falsche Hoffnung oder Ehrgeiz verbreitet werden.

Jeder, der mit Verbrauchern zu tun hat, wird früher oder später nicht über den Torfersatz hinwegkommen. Daher müssen wir Gärtner die Rahmenbedingungen stecken und jeder darf und sollte sich daran beteiligen.

Herzliche Grüße



Dirk Klefer
Vizepräsident WVG Nord e.V.

HERBSTTAGUNG AM 27. OKTOBER '22 IN ELLERHOOP, THIENSEN

Erstmals nach 2-jähriger Coronazwangspause konnte wieder eine gut besuchte WVG Nord Herbsttagung stattfinden. Zahlreiche WVG Nord Mitglieder und geladene Gäste fanden sich in der LVG Ellerhoop-Thiensen im Zentrum des Pinneberger Baumschulgebietes zu der Vortrags- und Informationsveranstaltung ein.

Präsident Kröger ging in seiner Begrüßungsrede auf die aktuell brennenden und z.T. für Unsicherheit sorgenden Themen Energie, Torfmineralisierung und die zukünftige Wasserverfügbarkeit ein.

Aus den Fachverbänden teilen die

Friedhofgärtner die Sorgen um die Zukunftsfragen wie Wasserverfügbarkeit und Trockenheit ebenso wie die schwierige Kalkulation längerfristiger Pflegeverträge durch die immensen Kostensteigerungen.

Im Gemüsebau beschäftigt das in Krisenzeiten veränderte Kaufverhalten und die teilweise untragbare Energiesituation die Betriebe. Gleiches gilt für Zierpflanzenproduktion – zusätzlich herrscht Ungewissheit, wie sich das Kaufverhalten für Pflanzen beim Endverbraucher, bei anhaltender Inflation, entwickelt.

In der Fachgruppe Einzelhandel wird

das neue ZVG-Konzept der Premiungärtnerei begrüßt. Es ist genau der richtige, großartige Schritt hin zu Resilienz durch Prüfstand und Suche nach Potentialen im eigenen Unternehmen. Aktuell sind die Inhaber leider der Bürokratie absolut überdrüssig.

Der geladene neue Landwirtschaftsminister Werner Schwarz (SH) hatte leider kurzfristig absagen müssen. Stattdessen richtete Jürgen Blucha, Leiter der Abteilung für nachhaltige Landentwicklung im Landwirtschaftsministerium die Begrüßung an die Versammlung. Er betonte die Bereitschaft des Ministers für einen



Die Teilnehmer der Herbsttagung verfolgen die Vorträge zu aktuellen Themen des Gartenbaus.



v.li.: Thomas Heinemann, Stefan Schulz, Jürgen Blucha, die deutsche Blumenfee, Präsident Andreas Kröger und Michael Seuthe

regelmäßigen Austausch mit dem Verband in Jahresgesprächen und bestätigte die Notwendigkeit einer verlässlichen Energieversorgung des Gartenbaus.

Nach einer Führung durch das Gartenbauzentrum wurde die Tagung mit einem bunten Vortragsprogramm abgerundet.

Hier hatten die Ausbildungsakquisitorinnen Celina Teuner (LWK NI) und Hanna Winter (LWK Hamburg) die Gelegenheit, über ihre bisherige Arbeit zu berichten.

Domenic Döring stellte anschließend die Produkte des Rahmenvertragspartners R+V zum Einsatz von betrieblichen Versorgungswerken vor.

Nach den Vorträgen von Christian Senft, Vorstandsvorsitzender der Gartenbau-Versicherung zum Thema Cyberkriminalität und von Verbandsreferentin Sarah Gnau zum neuen Nachweisgesetz, ging Gabriele Haring, Geschäftsführerin des BVZ, zunächst auf das Ausmaß der Auswirkungen der Energiekrise auf den norddeutschen Gartenbau ein.

Anschließend schilderte sie die bestehenden Entlastungsmöglichkeiten für die Betriebe und auch die Forderungen des ZVG an die Bundesregierung zur weiteren Unterstützung des Gartenbaus.

Hierzu zählt u.a. die garantierte Verfügbarkeit für Gas für den Gartenbau, die komplette Aussetzung der CO2-Bepreisung, inklusive von Altholz und die Installation einer Strompreisbremse.

Präsident Kröger dankte für die zahlreiche Teilnahme.



Präsident Kröger (re.) bedankt sich bei Gabriele Haring



Die beiden Ausbildungsakquisitorinnen Celina Teuner und Hanna Winter



Christian Senft, Gartenbau-Versicherung



Gemeinsam sind wir stark

Stefanie Hofschläger / pixelio

PERSÖNLICH WACHSEN DANK EHRENAMT

Liebe Kolleginnen und Kollegen, überall in der Branche wird nach geeigneten Nachwuchskräften gesucht!

Die Last der Ausbildung trägt nur ein Teil der WVG-Mitgliedsbetriebe und noch viel weniger Unternehmer*innen stellen sich als Prüfer*in für die gärtnerische Abschlussprüfung zur Verfügung. Das muss sich dringend ändern. Wir brauchen engagierte Betriebe, die aus dem Berufsstand für den Berufsstand bei den Abschluss- und Meisterprüfungen mitwirken.

Deshalb appelliere ich insbesondere an Kollegen*innen im Alter von 30 bis 45 Jahren als Prüfer*innen mitzuwirken. Selbstverständlich gilt das auch für ältere Kollegen*innen, die die Berufung verspüren, sich für den Nachwuchs einzusetzen!

Laut aktuellen Angaben des

Statistischen Bundesamtes sind die Ausbildungszahlen im Gartenbau 2021 im fünften Jahr in Folge gestiegen. Mit insgesamt 14.208 Azubis 2021 liegt die Marke der Gesamtzahlen der Auszubildenden erstmalig so hoch wie zuletzt 2012 und auch die Neuabschlüsse sind gegenüber 2020 wieder gestiegen.



Wir haben weiterhin den benötigten Zulauf in der Ausbildung! Und brauchen dafür dringend Ihre berufstätige Unterstützung bei den Prüfungen!

Prüfen ist nicht nur eine wichtige, sondern auch eine reizvolle Aufgabe. Ehrenamtliches Engagement genießt hohes gesellschaftliches Ansehen.

Als Prüfer*in sind Sie jederzeit an aktuelle Fachentwicklungen angebunden. Sie sammeln Erfahrungen und knüpfen wertvolle Kontakte, die für die Aus- und Weiterbildung im eigenen Unternehmen nützlich sind.“

Bitte melden Sie sich bei Ihren Ausbildungsberatungen oder in der WVG-Geschäftsstelle Bremen (bremen@wvg-nord.de oder: 0421 5364-113). Gerne auch, wenn es Absagen sind, damit ich nicht so ins Leere schreibe.

Danke für die Unterstützung.
Herzlichst, Ihr Präsident Kröger



TAG DER AZUBIS IN DÖTLINGEN

T.A.G. Niedersachsen / Bremen

Knapp 70 Auszubildende aus dem niedersächsischen Verbandsgebiet haben sich am 14.09. zum Azubi-Tag in der Gemeinde Dötlingen getroffen. Der regionale Arbeitskreis T.A.G. hat ein vielfältiges Programm für den Tag zusammengestellt. Alle drei Betriebe der Gärtnerfamilie Schachtschneider haben für die Azubis ihre Pforten geöffnet. Den Auftakt machte am Vormittag eine Betriebsführung bei Stauden Schachtschneider in Neerstedt. Zudem lauschten die Azubis dort Vorträgen von Dorothee Reinke Meyer von „Die Torffrau“ zum Thema „Rindenmulch ist nicht gleich Rindenmulch“ und Michael Emmel von der Lehr- und Versuchsanstalt Ahlem zum Thema „Torfersatzstoffen.“

Nachmittags ging es in den Nachbarort Aschenstedt. Dort

wurden den T.A.G. Azubis von Olaf Schachtschneider die größten Nachfragetrends der Privatkunden in seinem Pflanzenhof erläutert. Die Baumschule Schachtschneider gab erste Einblicke in die technische Ausstattung einer Baumschule und führte mit dem Kremser über die Felder. Sehr erfreut war der T.A.G. Arbeitskreis über das positive Feedback der Azubis. O-Ton eines Auszubildenden aus den Herrenhäuser Gärten, Hannover: „Wir saßen heute auf dem Hin- und Rückweg insgesamt 5 Stunden im Zug – und es hat sich definitiv gelohnt.“

Ein großes Dankeschön an unsere Partner & Sponsoren, wie z.B. den Regionalverband Oldenburg-Ammerland & die Baumschule Schröder, Thedinghausen.

AZUBI- & AUSBILDER*INNENTAG IN UETERSEN

T.A.G. Nord (Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)

Am 01.09. trafen sich 37 Auszubildende und 11 Ausbilder*innen von TAG Nord endlich wieder in Präsenz. Zunächst besichtigten Ausbilder*innen und Auszubildende das Einheitserdewerk Tantau in Uetersen. So konnten die Azubis den Weg von der Erde bis in den Sack verfolgen. Diskussionen zum Torfersatz und zur Rohstoffknappheit schlossen sich an. Dieser Besuch diente als wichtige Kenntniserweiterung. Danach ging es in das Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer nach Ellerhoop. Hier gab es getrennte Programme für Ausbilder und Auszubildende. Die Ausbilder ließen sich über die Durchführung von Mitarbeiter- und

Azubigesprächen schulen und tauschten sich dann über die Umsetzung der Kriterien in der Pandemie aus. Außerdem wurde Ralf Kretschmer und Thomas Diekmann für den Vorstand bestätigt. Das nächste Ausbilderentreffen ist für Januar per Viko geplant.

Die Auszubildenden lernten auf Rundgängen das Gartenbauzentrum kennen und es wurden nochmals mit Ihnen die Kriterien besprochen.

Insgesamt ein lohnender Austausch auf den alle froh waren, dass wieder in Präsenz getagt werden konnte. S. Fotos rechts.



MECKLENBURG-VORPOMMERN FEIERT DEN NACHWUCHS

Feierliche Freisprechung der Auszubildenden im Gartenbau und der Hauswirtschaft.

Am 24. September 2022 wurden die Nachwuchs-Gärtner*innen in der Aula auf dem Campus des Beruflichen Bildungszentrums in Güstrow-Bockhorst feierlich verabschiedet. Das Programm startete mit einer Festrede und Grußworten durch die Geschäftsführerin des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e.V., Maike Stelter. Schön war die musikalische Untermalung durch das Klarinetten Trio der Musikschule Güstrow.



Das Highlight war dann natürlich die Zeugnisübergabe mit Blumen und Präsenten durch die Vertreter des Berufstandes und Karsten Peters vom Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt MV.

Die Jahrgangsbesten des Berufes Gärtner* in Fachrichtung Zierpflanzenbau und Gemüsebau im Foto Jahrgangsbeste Claudia Winkler, FR Gemüse (2.v.l.) und Krischan Block, FR Zierpflanzen (3.v.l.) wurden mit Buchgeschenken und Urkunden vom Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e.V. besonders geehrt.

T.A.G. Nord - Auszubildende im Einheitserde-Wert Uetersen



T.A.G. Nord - Auszubildende vor dem Verwaltungsgebäude des Einheitserdewerks



ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

Krayenhagen Gartenbau & Trioflor in Nützen/Kampen bilden in der Fachrichtung Zierpflanzen aus.

1. Was zeichnet Sie als ausbildende Gärtnerei aus?

Wir sind ein junges Team, welches täglich eng zusammenarbeitet, sich gegenseitig unterstützt und immer bemüht ist beste Pflanzenqualität zu produzieren. Im vergangenen Jahr hat unsere Auszubildende Carmen Gabriel sogar als Jahrgangsbeste die Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin bei uns abgeschlossen.

Da der Produktionsbetrieb erst vor 12 Jahren an den jetzigen Standort umgesiedelt ist, können wir auf moderne Technik im Bereich der Produktionsabläufe (Tischwaschmaschine, Absetzautomat) zurückgreifen.

Darüber hinaus arbeiten wir sehr nachhaltig und setzen z.B. vor allem auf integrierten Pflanzenschutz mit Nützlingseinsatz.

2. Warum sollte man bei Ihnen als Gärtner*in-Azubi anfangen?

Unser junges Team freut sich immer über motivierte neue Teammitglieder und hilft gerne bei allen fachlichen Fragestellungen.

Über das Jahr hinweg produzieren wir ein breites Spektrum an Zierpflanzen unter Glas (1ha) und auch im Freiland, so dass man in unserer Gärtnerei viele Kulturen kennenlernen kann. Durch die Roll-Mobiltische und andere Technische Einrichtungen fallen

selbst „schwere“ Arbeiten leicht.

Da wir mit der TRIOFLOR ein eigenes Großhandelsunternehmen haben, gibt es auch die Möglichkeit in den Pflanzengroßhandel hineinzuschnuppern und diesen Bereich mit einem B2B-Webshop und dem Großmarktgeschäft kennenzulernen.

Gerne organisieren wir auch Praktikas in anderen Betrieben, so dass die Möglichkeit besteht andere Arbeitsweisen und Kulturen kennenzulernen.

3. Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig in der Ausbildung & wie erfüllen Sie diese Ansprüche?



Carmen Gabriel hat in 2022 als Jahrgangsbeste erfolgreich die Abschlussprüfung als Zierpflanzengärtnerin im Betrieb Trioflor bestanden. Foto: Trioflor

Wir haben festgestellt, dass die Azubis gerne umfangreiches Wissen mitnehmen möchten und eine fundierte Ausbildung in allen Bereichen wichtig ist. Unser Team aus gelernten Gärtnern kann dort jederzeit weiterhelfen und Zusammenhänge erklären und aufzeigen.

Darüber hinaus darf der Spaß an und bei der Arbeit nicht fehlen, was bei uns durch die Teammitglieder jederzeit gegeben ist.

Inga Balke, Krayenhagen Gartenbau

TAG DER AUSBILDER*INNEN

T.A.G. Niedersachsen / Bremen



Endlich wieder ein T.A.G. Ausbilder*innen-Tag in Präsenz mit 40 engagierten Ausbilder*innen aus dem Gartenbau von Bremen & Niedersachsen.

Die Stimmung war gut und die Erwartungen an den ersten Referenten Albrecht Bühler, Inhaber des Ausbildungsbetriebes Bühler Consulting aus Baden-Württemberg, Vorstand Ausbildung im Verband Galabau-Ba-Wü und Gründer der Initiative für Ausbildung waren groß. Das Thema lautete: **Erfolgreich ausbilden! „Wie können wir Azubis gewinnen, im Unternehmen halten und die Ausbildung gut gestalten?“** Erfolgsunternehmer Bühler gab interessante Einblicke, „wer wir überhaupt sind“ und kitzelte die zwei wichtigsten Grundbedürfnisse, die es zu stillen gibt aus der Ausbildergruppe heraus....Sicherheit & Neugier, die die Grundlage des Hauses des Lebenssinns bilden und wegweisend für die berufliche Zukunft sind. Wichtig war auch zu erfahren, dass Vielfalt im Garten genauso wichtig ist, wie die Vielfalt im Unternehmen. Er gab praxisnahe Beispiele,

wie man auch mit sprachlichen und kulturellen Unterschieden erfolgreich ausbilden kann und beschrieb anschaulich seine Erfolgs-Systematik für eine „Gute Ausbildung“. Vor allem das Thema „Vertrauen“ sei immer wichtiger....schaffen Sie Vertrauen, sagen Sie Ihrem Azubi „Ich bin für Dich da!“ Hierbei hilft ein Rückmeldebogen den Azubis, zu sehen, wo sie stehen. Bühler machte aufmerksam auf Teamevents, Fortbildungsangebote, Berufswettbewerbe etc. die ein sehr wichtiger Bestandteil in der Ausbildung sein sollten!

Nach dem Mittagessen wurde der **T.A.G. Bildungspreis 2022 an die Berufsschullehrerin Gisela van Beek-Böhne, die sich viele, viele Jahre für den gärtnerischen Berufsnachwuchs an der Berufsschule Oldenburg engagiert und eingesetzt hat verliehen.** Ihre ehemalige Kollegin und Studienrätin von der BBS III Oldenburg, Yasmin Köster-Yavuz lobte Frau Beek-Böhne für Ihren Einsatz und Ihre Wissensweitergabe und dankte Ihr mit einer emotionalen Laudatio.



Anschließend berichtete Dr. Linda Groot, Berufsschullehrerin der Justus-von-Liebig Schule Hannover, in Ihrem Vortrag, wie Ausbilder*innen die „Handlungskompetenz von Azubis im beruflichen Alltag fördern können. Hierzu zeigte sie der Gruppe das Modell der vollständigen Handlungskompetenz auf, wodurch die Ausbilder*innen von einigen Vorteilen profitieren und ihre Azubis so „zum Leuchten bringen“.

Am Nachmittag stiegen die Ausbilder*innen dann bei einer spannenden Airbus-Werksführung in den Flugzeugbau ein. Nicht nur die individuelle Landeklappenproduktion wurde gezeigt, die Teilnehmer*innen erhielten auch wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt der Flugzeugindustrie.

Text & Fotos: WVG Nord



EUROPA MINIGÄRTNER*INNEN

Generation grüne Zukunft

Wie pflanze ich Erdbeeren und Tomaten? Warum muss man Pflanzen zurückschneiden? Und wie funktioniert eine Topfmaschine?

Die Europa Minigärtner*innen wissen, wie's geht. In rund 20 deutschen Städten und Gemeinden sind die kleinen Nachwuchsgärtner auf grüner Mission unterwegs und suchen die Antworten auf spannende Alltagsfragen rund um den Gartenbau.

Im Herbst 2013 wurde die Initiative „Europa Minigärtner*innen“ von Bettina Gräfin Bernadotte von der Blumeninsel Mainau ins Leben gerufen. In regionalen Teams lernen Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren das Gärtnern von und mit den Fachleuten aus der Grünen Branche.

Zusammen mit ihren Teamleiter*innen besuchen die Minigärtner*innen einmal im Monat unterschiedliche

Gartenbetriebe in ihrer Region und dürfen auch selbst mit anpacken.

Sie helfen beim Bau einer Kräuterschnecke, legen Beete an, pflanzen junge Bäume und Sträucher, ernten Obst und Gemüse und schneiden Rosen. Die Profis leiten die Mädchen und Jungen bei den Aufgaben im Betrieb an und demonstrieren dabei auch den sorgsam Umgang mit Ressourcen wie Boden und Wasser. Die Kinder werfen einen Blick hinter die Kulissen der Gartenbaubetriebe und lernen beim Pikieren, Umtopfen, Düngen und Ernten die zahlreichen Facetten des Gärtnerberufes kennen.

Wollen Sie mehr über die Europa Minigärtner*innen erfahren? Dann melden Sie sich bei uns unter Tel. 07531 / 303286 oder schreiben Sie uns an: info@minigaertner.de

Weitere Infos finden Sie auf www.minigaertner.de

Wir sind gespannt auf eure Fragen...

- Wie atmen Pflanzen?
- Kann man Blumen essen?
- Was machen Nützlinge in Tüten?
- Wo wird der Minibagger eingesetzt?
- Was haben Regenwürmer mit leckerem Obst zu tun?
- Wer wohnt in Insekten-hotels?
- Können Äpfel schwimmen?
- Wie viel kg Tomaten kann ich auf 1 m² ernten?
- Wie schnell kriecht eine Kräuterschnecke?
- Wie viele Schlangengurken kann ich an einer Pflanze ernten?

Informationen

Europa Minigärtner gUG
78465 Insel Mainau
Tel: +49 (0) 7531 303-286
info@minigaertner.de
www.minigaertner.de

Die Minigärtner freuen sich über Ihre Spende!
Europa Minigärtner gUG
Bank: Volksbank eG Konstanz
IBAN: DE27 6929 1000 0227 8514 06
BIC: GENODE61RAD

SEI DABEI:
WERDE GARTENEXPERTE!

Mit freundlicher Unterstützung von:



GÄRTNERN STATT SCHULE

Hanna Winter topft in Ohlsdorf Lonicera zusammen mit "Zehntklässlern"

Um mehr junge Menschen für eine Ausbildung im Gartenbau zu begeistern, setzt sich Hanna Winter (Ausbildungsakquise, Landwirtschaftskammer Hamburg) ein und begrüßte am 8. November 2022 die 10. Klasse der Stadtteilschule Bramfeld auf dem Friedhof Ohlsdorf. Gemeinsam mit der leitenden Ausbilderin Nicole Czojor (Hamburger Friedhöfe AöR) wurde ein Programm geplant, welches den SchülerInnen in 90 Minuten Informationen über den Beruf des Friedhofsgärtners / der Friedhofsgärtnerin vermittelt und dabei Lust auf ein Praktikum und eine Ausbildung in dem Betrieb hervorruft.

Bei einer Führung über den Friedhof Ohlsdorf weckte der muslimische Bereich besonderes Interesse bei den jungen Menschen. Die Ausrichtung der Gräber nach Mekka und die Vielfalt an sehr farbenfrohen Bepflanzungen und Dekorationselementen beeindruckte alle.

Erste gärtnerische Erfahrungen brachten die SchülerInnen bereits aus ihrem regulären Schulfach „Garten- und Landschaftsgestaltung“ mit. Ihre Fähigkeiten konnten sie hier im Gewächshaus beweisen. Unter Anleitung einer Auszubildenden wurden Stecklinge der Immergrünen Heckenkirsche getopft und konnten anschließend als Andenken mit nach Hause genommen werden.

Junge Menschen für eine Ausbildung im Gartenbau begeistern dafür engagieren sich die Ausbildungsakquiseure der Kammern. Nehmen Sie Kontakt auf, um z.B. eine Aktion mit Ihrem Betrieb zu starten..



Auszubildende des Ohlsdorfer Friedhofes zeigen den Schüler*innen der Stadtteilschule Bramfeld typische Tätigkeiten eines Friedhofsgärtners bzw. einer Friedhofsgärtnerin.



Die SchülerInnen der Stadtteilschule Bramfeld testen ihr gärtnerisches Potential bei der Vermehrung der Immergrünen Heckenkirsche.
Text & Foto: LWK HH

hutzel
hydrokulturen

Ihr GROSSHÄNDLER für
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net

NEU – unser Online-Shop – jetzt anmelden unter www.hydro-versand.de



NEUE LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIN IN NIEDERSACHSEN



Miriam Staudte ist Niedersachsens neue Agrarministerin



Miriam Staudte (Grüne) ist seit dem 7. November 2022 Niedersachsens neue Landwirtschaftsministerin.

Die Aufgaben sind groß, ambitionierte Ziele bei der rot-grünen Koalition: Die Landwirtschaft soll sich wandeln - mehr Ökolandbau, weniger Pestizide, mehr Platz für die Tiere. SPD und Grüne wollen dabei auf "eine Politik der ausgestreckten Hand" setzen, wie der designierte Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) betonte. Die Frau, die es richten soll: Miriam Staudte.

Was erwarten wir von Staudte? Keine sonderlich große Überraschung - immerhin war die Agrarexpertin der Grünen von Anfang an für diesen Posten im Gespräch. Grüne und Landwirtinnen und Landwirte haben in Niedersachsen nicht das einfachste Verhältnis. Die Sonderkulturen des Gartenbaus sind dagegen dank Torfforum und vielen weiteren Themen bereits im Gespräch.

Staudte wird recht wohlwollend aufgenommen. Sie sei fachlich kompetent, bringe viel Wissen mit, sagen einige.

Auch wenn sie - anders als ihre Vorgängerin Barbara Otte-Kinast (CDU) - eben keine Landwirtin ist. Treffen Sie Frau Staudte auf dem Unternehmertag am 17.1.2023 in Hannover-Ahlem.

Niedersachsens Gartenbau hofft auf eine Politik, die verbindet - Politik mit uns - nicht gegen uns. (Eb.)

schachtschneider
stauden und marketing GbR

NATUR
PFLANZEN & FÖRDERN

Stauden aus Norddeutschland, verantwortungsvoll für Mensch und Umwelt kultiviert, regional vermarktet. Bei unseren heimischen Stauden verzichten wir auf mineralische Düngung und torfhaltige Substrate.

Mehr unter:
www.schachtschneider-stauden.de
info@schachtschneider-stauden.de

Instagram Facebook

HENRY CLAUSSEN: SIND URNEN-BESTATTUNGEN NOCH BEZAHLBAR?



Gesprächstermin am 7.11.2022 mit Staatsrat Enno Nottelmann, Christian Mohs, Leiter des Referats Grünordnung und Landespräsident Henry Claussen

Landespräsident Henry Claussen hatte Staatsrat Enno Nottelmann zu einem Gesprächstermin gebeten, um die vor allem im Friedhofsgartenbau aktuell drängenden Themen anzusprechen.

1. Kostensteigerungen bei Sozialbestattungen durch die Energiekrise

Eine Sozialbestattung bedeutet, dass die Kosten für eine Bestattung von dem für den Sterbeort zuständigen Sozialamt übernommen werden. Dies ist der Fall, wenn sie den Kostentragungspflichtigen nicht zugemutet werden können (Paragraph 74 SGB XII). Denn üblicherweise sind die Angehörigen des Verstorbenen per Gesetz dazu verpflichtet, die Kosten der Bestattung zu tragen. Da Bestattungen selbst bei günstiger Ausführung mehrere hundert Euro kosten, gibt es Familien, die mit der Finanzierung einer Bestattung überfordert sind. Können die Angehörigen die Kosten einer Bestattung nicht übernehmen, kann eine Sozialbestattung beantragt werden. Der Bestatter muss seine Leistungen in diesem Fall nach einer Kostenordnung abrechnen.

Im Zuge der stark gestiegenen Gaspreise stellt sich die Frage, ob die bisher bei Sozialbestattungen übliche Einäscherung gegenüber einer Sargbestattung noch immer die günstigere Variante ist. In Bremen ist lt. Nottelmann in den letzten 10 Jahren die Zahl der Sozialbestattungen von 300 auf jetzt 236 in 2021 leicht zurückgegangen. Mit ca. 330 € sind die Kosten der Einäscherung deutlich geringer als die der Sargbestattung.

Diese Differenz würde sich lt. Nottelmann auch bei weiter steigenden Gaspreisen nicht so weit verringern, dass die Sargbestattung die günstigere Alternative wäre. Zudem fließen neben den Energie- auch weitere Kosten in die Bestattung ein. Der Punkt kann bei einer sich stark verschärfenden Situation wieder angesprochen werden.

2. Alternative Bestattungsformen

Da sich der Trend zu alternativen Bestattungsformen, wie

die Friedwälder oder Seebestattungen weiter fortsetzt,



Henry Claussen, Landespräsident Bremen

regte Claussen an, sich dafür einzusetzen, auch auf den Friedhöfen, auf denen mehr Freiflächen entstehen, verstärkt alternative Bestattungsformen anzubieten.

Die hier bereits bestehenden Konzepte wie der Memoriam-Garten und Natur-Ruh® verbinden die Aspekte einer individuellen Bestattungsform und einer naturnah gestalteten räumlichen Umgebung. Selbst kleine Bestattungswälder lassen sich innerhalb bestehender Baumbestände auf den Friedhöfen realisieren. Staatsrat Nottelmann zeigte sich offen, diese Konzepte in Bremen weiter umzusetzen.

Es wurde vereinbart, sich zukünftig in regelmäßigem Turnus zu einem fachlichen Austausch zu treffen und in diesem Rahmen auch die neue Leiterin des Umweltbetriebs Bremen (ab 1.1.2023) kennenzulernen.

Text: WVG Nord



IM NORDEN GEWACHSEN

Seit über 50 Jahren wird in Schleswig-Holstein bereits das grün-weiß-blaue Gütezeichen - geprüfte Qualität von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein als Zeichen, auch der fachlichen Anerkennung und Produktkompetenz, vergeben.

Deutliche Zeichen setzen war der entscheidende Grund für die Einführung für das Gütezeichen - geprüfte Qualität. Bevor diese Anerkennung verliehen wird, werden sowohl die Produktqualität als auch die Prozessqualität genau unter die Lupe genommen. Nur wenn alle Parameter stimmen, wird das Erzeugnis dem Qualitätsausschuss der Landwirtschaftskammer vorgestellt, der abschließend darüber entscheidet, ob ein Produkt in die Gütezeichenfamilie aufgenommen wird oder nicht.

Eine gute Botschaft, gerade in diesen Zeiten!

Die Öffentlichkeitsarbeit und damit verbundene Direktkommunikation an und mit Verbraucher*innen, Presse und Politik über den großen Strauß der gartenbaulichen Vielfalt zu binden, ist das hohe Ziel. Und wir haben es erreicht!

Genau dafür wurde die Wort-Bild-Marke - im Norden gewachsen - vom

Verein - im Norden gewachsen e. V. geschaffen. Viele Gärtnereien, Produktionsbetriebe, Einzelhandels-gärtnereien sind bereits zertifiziert und anerkannt. Regional produzierte Zier- und Kulturpflanzen sind absolut angesagt. Inzwischen entdecken auch Baumschulen, dass hochwertige, regional erzeugte Produkte den



Wort-Bild-Marke - im Norden gewachsen® - Gütezeichen - geprüfte Qualität in Schleswig-Holstein

hohen Ansprüchen an Qualität aus Schleswig-Holstein insbesondere Verbraucherwünsche mehr als nur gerecht werden. Betriebe - im Norden gewachsen® zeichnen sich durch ein hohes Engagement aus, denn sie verpflichten sich (auch mit dem Herzen) auf freiwilliger Basis dazu, die strengeren Bedingungen zu Aufnahme in den Verein zu erfüllen.

Es war unbestritten das Jahr 2022 der aktiven Absatzförderung vor Ort und über die Landesgrenzen. Engagierte Mitglieder*innen des Vereins im Norden gewachsen e.V. waren

beispielsweise auch auf der Gartemesse Flora (10.000 Besucher*innen) auf dem Rendsburger Messegelände. Und präsentierten dort im Gütezeichenbereich ihre neue Regionalmarke für Zierpflanzen - im Norden gewachsen®.

Alle aktiven Maßnahmen sind bewusst darauf ausgerichtet, den Gartenbau bekannter zu machen, die Vielfalt und die Leistungsfähigkeit sowie die Erreichbarkeit der pflanzlichen Produkte deutlich zu kommunizieren.

Über 70.000 Besucher waren auf der 72. Norddeutschen landwirtschaftlichen Fachausstellung und Verbrauchermesse (Nora).

Hinter jeder Marke steht in jedem Fall immer ein engagiertes Team.

In der Kombination auch mit unseren vielseitigen Aktivitäten 2023 und qualitativer Produktauswahl wird der „Markenwert“ erst durch Wertschätzung und Wiedererkennung nachhaltig zum erfolgreichen Mehrwert und sorgt dann verlässlich nachweisbar zur Aufmerksamkeit und intensiveren Zusammenhang mit glücklichen Kund*innen nicht nur Schleswig-Holstein.

Text: John Langley, Visualisierung: Petra Schweim



Ein Thema war in diesem Zusammenhang auf der Norla auch die aktive Ausbildungsakquise. Der Verein im Norden gewachsen e. V. beteiligte sich mit einer Aktion „Lust bei uns zu verwurzeln, um aufzublühen“.

WEIHNACHTSSTERNE AUS S-H

Alle Jahre wieder in prachtvoller Schönheit

Wie kaum eine andere Pflanze steht der Weihnachtsstern mit seinem traditionellen Rot für Besinnlichkeit und Geborgenheit in der Adventszeit.

Darüber hinaus sind aber auch viele andere Farben bei Verbraucherinnen und Verbrauchern gefragt. Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ute Volquardsen, gab zusammen mit den Inhabern und Floristikmeistern Birte und Kai Jentsch in der Gärtnerei Jentsch in Bargtheide farbenfrohe Einblicke in den Anbau der beliebten Weihnachtssterne sowie neue Dekorationsideen.

Angesichts der stark gestiegenen Energiekosten, erklärte der Betriebsleiter sein Konzept der Holzschnitzelheizung. Er sei damit unabhängig vom Gas, aber auch für ihn seien die Produktionskosten gestiegen. Auch Weihnachtssterne müssen von den

hiesigen Produzenten etwas teurer verkauft werden als noch im Vorjahr.



Poinsettia in gärtnerischer Produktion. Foto: Joujou / pixelio

Ca. 110 Mio. Euro, das sind 10 % der Ausgaben für blühende Zimmerpflanzen in Deutschland, entfallen auf den Weihnachtsstern. Lediglich die Orchidee liegt mit knapp einem Drittel der Ausgaben deutlich an der Spitze. Sie wird aber auch rund ums Jahr verkauft.

Im Norden gewachsen

Nach Angaben des Gartenbauverbandes wächst ein Großteil (80 %) der in Deutschland verkauften Weihnachtssterne im Land. Bundesweit sind das über 20 Mio. in 600 Gärtnereien. Das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein nennt für 2021 in Schleswig-Holstein 26 Gärtnereien mit einer Produktionsmenge von 433.000 Töpfen. Der Anbauschwerpunkt befindet sich im Kreis Segeberg. Der Weihnachtsstern ist also ein regionales Produkt.

Präsidentin Ute Volquardsen sagte: "Weihnachtssterne, die hier in Verbrauchernähe produziert werden, haben eine gute Qualität und Haltbarkeit. Denn lange Transporte in dunklen LKW oder Lagerung in kühlen Hallen verträgt die Pflanze nicht und dies wird vermieden."

Text: LWK S-H

31. JANUAR '23 - NORDDEUSCHER GEMÜSEBAUTAG IN HAMBURG STILLHORN

"Mehr Wissen für die Zukunft" - mit dem KeySpeaker Frank Böttcher

Der Vorstand der Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland freut sich sehr: Nicht nur, dass nach langer Pause erneut Netzwerken in Norddeutschland unter Gemüsegärtnern stattfindet, sondern vor allem, dass mit **Frank Böttcher, boettcher.science**, ein großartiger Redner gewonnen werden konnte.

Extreme Wetterereignisse werden unsere Zukunft maßgeblich mitgestalten.

Frank Böttcher will uns Fragen beantworten: Wo stehen wir beim Klimawandel? Wie können wir ihn auf-



halten? Was verändert sich in unserer Branche? Entlang der uns betreffenden Fragen wird er aufzeigen, welche hohe Relevanz die Veränderungen schon jetzt für anstehende Entscheidungen haben. Der Vortrag ist dabei sowohl eine Zeit- als auch eine Weltreise.

Nach dem Vortrag, haben Sie nicht nur verstanden, wie das Klimasystem funktioniert und einen Eindruck der

Wechselwirkungen bekommen. Sie erfahren auch, wie sich der Klimawandel weltweit und in den Regionen entwickeln wird, die Sie als Unternehmen betreffen werden. Nach dem Vortrag, werden Sie genau wissen, was auf uns zukommt. Frank Böttcher gibt Ihnen die Fakten an die Hand, auf deren Basis Sie Entscheidungen treffen können, mit denen Sie anderen voraus sein werden.

Selbstverständlich ist der Vortrag gleichzeitig auch sehr unterhaltsam und wirkt gerade in diesen Zeiten, wie eine realitätsannehmende wohltuende Motivationsdusche.

Der Tag bietet ein Rundumpaket für mehr Wissen für die Zukunft:

Zahlreiche Aussteller bieten uns technische Neuerungen wie Agrardrohnen für intelligente Pflanzbausysteme zur Bewältigung der kommenden Herausforderungen. Nicole Spieß vom Gesamtverband der deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e.V. (GLFA) berichtet von der tarif- und arbeitsrechtlichen Arbeit der Vereinigung aller Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände in der Bundesrepublik Deutschland. Wo geht unsere Reise hin, wo kommen unsere Mitarbeiter her?

Christoph Grimme, Geschäftsführer

Grimme Gruppe, beweist uns, Ernte-Robotik und selbstfahrende Roder sind weit „Mehr als nur bemaltes



Blech“. Grimme stellt vor, wie man „HEAVY METAL“ bewegt und in den Bereichen Betriebsmittel & Anbauverfahren neue, innovative und nachhaltige Wege geht.

Frank Dühnelt, CEO und Mit-Gründer der IT-Direkt GmbH aus Berlin bringt uns das Thema „Wasser- und energiesparende Beregnung – teilflächenspezifisch und GPS gesteuert“ mit. Die herstellerunabhängige Lösung „Raindancer“, soll die landwirtschaftliche Beregnung effizienter machen. Angesichts der steigenden Anforderungen hinsichtlich wasser- und energiesparender Beregnung brauchen wir auch hier mehr Wissen für die Zukunft, der wir uns stellen wollen.

Sein Sie dabei: Anmeldungen wie immer, auch formlos unter info@wvg-nord.de „Gemüsebautag“

"ELFIE" WIRD PFLANZE DES JAHRES 2023

Die Findungskommission zur Pflanze des Jahres im Norden hat entschieden: Nach den Kriterien Duft, Bienenfrendlichkeit und Wuchs setzt sich Nemesia `Palette Jeans` in der Schlussabstimmung durch. Die Blaue Sorte überzeugte die Kommission in allen Kriterien. Alle Beteiligten versprechen sich eine erhebliche Verkaufsförderung von dieser Aktion, wie in den Vorjahren erlebt. Die Sorte verspricht Erfolg.

Bei den aktuell offenen Energiefragen ist es schwer, die Pflanzenverfügbarkeit im April und Mai vorherzusagen. Umso wichtiger sind gute Absprachen

zwischen Produzenten und Einzelhändlern.

Das Werbepaket für alle Teilnehmenden Betriebe besteht aus folgenden Elementen:

- 1 x Deckenhänger DIN A1/Hart-PVC, outdoorgeeignet
- 4 x Großplakate DIN A1
- 10 x Kleinplakate DIN A4 mit Preisfeld
- 1x Satz Etikett auf Papier an einem Holzstab
- Teilnehmende Betriebe sind mit Ihren Kontaktdaten auf www.pflanzedes-jahres-im-norden.de gelistet

- Fertige Anzeigenvorlagen und einzelne Gestaltungselemente für die Eigengestaltung stehen im Login-Bereich zum Herunterladen.
- Zusätzlich gibt es einen Fotowettbewerb und auf Instagram und Facebook wird für die „Pflanze des Jahres im Norden“ geworben.

Sie möchten sich beteiligen? Neue Teilnehmer für die Pflanze des Jahres im Norden 2023 sind dem Fachverband Einzelhandel herzlich willkommen, sprechen Sie uns einfach an. info@wvg-nord.de



Der Name und die Grafik der Pflanze des Jahres im Norden 2023 "Elfie" ist markenrechtlich geschützt. Der Verkauf unter dem Namen Elfie ist ausschließlich Mitgliedern des WVG Nord e.V. vorbehalten. Falls Ihnen ein Mißbrauch des Markenschutzes bekannt werden sollte, geben Sie dies bitte im Interesse aller Mitglieder an die Geschäftsstelle weiter.





MARSCHLÄNDER BETRIEBE UND HOCHKARÄTIGE VORTRÄGE

locken nach Hamburg zur BVZ-Jahrestagung

Die Jahrestagung des Bundesverbandes Zierpflanzen fand in diesem Jahr in der Hansestadt Hamburg statt und war geprägt von den Gegensätzen zwischen idyllisch in den Vier- und Marschlanden gelegenen Zierpflanzen-Familienbetrieben und dem großstädtischen Treiben in der Millionenstadt.

Nach der Vorstandssitzung am 20.10.2022 startete das eigentliche Tagungsprogramm am Freitag morgen um 6 Uhr mit einem Besuch des Hamburger Großmarktes. Hier sind viele Produktionsgärtner aus den Randgebieten Hamburgs vertreten, die Hamburgs Fachhandel täglich mit frischen Blumen versorgen.

Die Delegiertenversammlung startete mit den Regularien bei denen im Verlauf Alexander Kientzler zum Vertreter des BVZ in internationale Gremien gewählt wurde. Weiter wurde Stefan Fleischer zum Beauftragten für Ausbildungsfragen und Dieter Boland (Kevelaer) als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

Die Geschäftsführerin Gabriele Haring gab in ihrem Vortrag einen Überblick über die Situation der Energieversorgung und Möglichkeiten der Unterstützung.

Auf dem Nachmittagsprogramm standen Besichtigungen der Betriebe Stefan und Michael Eggers (Produktion von Gerbera und regionalen Schnittblumen), ferner der Betrieb Holger Eggers (Produktion von Maiglöckchen und Pöonien) und abschließend der Betrieb Frank Stender, der neben dem Beet- & Balkon-Programm auch Kräuter und Stauden produziert.

Die genannten Betriebe liegen in den Vier- und

Marschlanden, wo seit dem Jahr 1600 bereits Zierpflanzen angebaut werden. Heute sind noch etwa 300 Betriebe in diesem Gebiet ansässig und versorgen knapp 4 Mio. Verbraucher mit frischen Blumen.

Der letzte Tag der Jahrestagung führte die Teilnehmer durch ein buntes Vortragsprogramm, angefangen von Andreas Kröger und ZVG-Präsident Jürgen Mertz, die über die Arbeit des Verbandes und die bisherigen Erfolge und weiteren Ziele im Austausch mit der Politik berichteten. Mit Prof. Bernhardt Beßler und Prof. Klaus Menrad wurden die Themen „Zierpflanzen als schutzwürdiges Kulturgut in Krisenzeiten“ und „PlantGrid – Digitales Management“ von wissenschaftlicher Seite und aus der Praxis (von Finn Schachtschneider) beleuchtet.

Text: hey



INTERVIEW MIT STEFAN SCHULZ

Warum Paprika im nächsten Jahr später geerntet werden

Stefan Schulz zur Energieversorgung im Gartenbau

Stefan und Daniel Schulz führen den Kräuter- und Gemüsebetrieb in Papenburg und erläutern in einem Interview mit der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ) am 8.11.2022 die Situation der Gemüsebetriebe in Papenburg.

„Die Temperaturen wurden noch einmal hochgedreht, damit die Früchte bis Anfang November ausreifen. Rund 6 Mio. Topfkräuter werden pro Jahr produziert, vor allem Basilikum. Neben Kräutern werden in dem Betrieb Paprika angebaut“, so Schulz

Jetzt wo mit dem beginnenden Herbst die Temperaturen kühler werden, ist auch die Belichtung ein Stromfresser, diese werden mit BHKW betrieben. Solange Gas fließt, komme lt. Schulz der Betrieb mit einem blauen Auge davon. Allerdings begleitet die Brüder zunehmende Nervosität.

Wenn die Belieferung mit Gas reduziert wird, ist die Versorgung des Betriebes mit Energie gefährdet.

In den Gewächshäusern kann die Temperatur nicht einfach heruntergedreht werden. Auf Basilikum bspw. bildet sich bei Temperaturen unter 16 Grad falscher Mehltau und die Pflanzen gehen ein, sagt Schulz.

Damit der Betrieb läuft braucht es beides, die Holzhackschnittelheizung und Blockheizkraftwerke. Strom aus dem öffentlichen Netz zu kaufen ist keine Option wegen der deutlich höheren Kosten, die wegen der dort immens höheren Preise entstünden. Das Heizen mit Holz ist allerdings auch teurer geworden. Der Preis hat sich lt. Schulz mehr als verdoppelt.

Wegen der aktuellen Lage wird Schulz im kommenden Jahr etwa 4 Wochen später mit dem Pflanzen in den Gewächshäusern beginnen. Denn der niederländische Jungpflanzenlieferant wird in 2023 seinen Betrieb schließen. Kurzfristig musste Schulz einen neuen Lieferanten für die



Vizepräsident Stefan Schulz erläutert gegenüber der NOZ die Situation der Gartenbaubetriebe in der Energiekrise

benötigten 33.000 Jungpflanzen suchen. Nicht zu pflanzen war für Schulz keine Option, da im letzten Jahr stark in den Betrieb investiert wurde.

Zumindest eine gute Nachricht hat es gegeben. Die Gasumlage mit ca. 220.000 Euro Mehrkosten ist Geschichte. Dennoch hat der Betrieb die Kräuterproduktion im Vergleich zu den Vorjahren stark heruntergefahren. 25 % weniger über alle Kräuter produziert der Betrieb jetzt. Schulz geht davon aus, dass das bis Ostern mindestens so bleiben wird. Dann ist die Heizsaison zu Ende. Andere Betriebe haben sogar die Produktion um bis zu 50 % reduziert. Die Brüder wünschen sich von der Politik klarere Signale. Eine Kalkulation war in dieser Zeit der Unklarheit bei der Gasumlage kaum möglich. Da der Gartenbau nicht zum produzierenden Gewerbe, sondern zur Landwirtschaft gezählt wird, fragt sich Daniel Schulz, ob er von dem beschlossenen Abschlagszahlungen profitieren kann. Zur Zeit können die Brüder nur abwarten und Ruhe bewahren.

GAS- UND STROMPREISBREMSE

Die Preisbremsen sollen zunächst vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 gelten

Via Rechtsverordnung ist eine Verlängerung bis 30. April 2024 vorgesehen.

Gas- und Wärmepreisbremse (Kapitel 1 und 2 EWPPBG):

Unterscheidung zwischen zwei Entlastungsgruppen:

- Kunden mit Standardlastprofil SLP-Kunden; v. a. KMUs und Haushalte)
- Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM-Kunden; v. a. Industrieunternehmen mit einem Verbrauch größer als 1,5 GWh/a sowie zugelassene Krankenhäuser); Achtung: Unternehmen mit RLM und einem Verbrauch < 1,5 GWh/a werden der Entlastungsgruppe der SLP-Kunden zugerechnet)

Entlastung für RLM-Kunden:

- Gewährung der Entlastung ab dem 01. Januar 2023
- garantierter Netto-Beschaffungspreis von 7 ct/kWh für Gas, 7,5 ct/kWh für Wärme und 9 ct/kWh für Wärme in Form von Dampf für ein Kontingent von 70 Prozent des Verbrauchs im Kalenderjahr 2021
- Anwendung der Gaspreisbremse auf die energetische und stoffliche Nutzung von Gas; Gaskraftwerke sind ausgenommen

Entlastung für SLP-Kunden:

- Gewährung der Entlastung ab März 2023. Für die Monate Januar und Februar 2023 soll die Entlastung jeweils rückwirkend im März 2023 gewährt werden.
- garantierter Gas-Bruttopreis von 12 ct/kWh und Fernwärme-Bruttopreis von 9,5 ct/kWh für ein Kontingent von 80 Prozent des im

September 2022 prognostizierten Jahresverbrauchs

Strompreisbremse (Teil 2 StromPBG):

- Gewährung der Entlastung ab März 2023, aber rückwirkend zum 01. Januar 2023
- Kunden mit einem Verbrauch > 30.000 kWh pro Jahr (i. d. R. RLM-Kunden; v. a. Industrieunternehmen): garantierter Nettopreis von 13 ct/kWh für ein Kontingent von 70 Prozent des Verbrauchs im Kalenderjahr 2021
- Kunden mit einem Verbrauch < 30.000 kWh pro Jahr (i. d. R. SLP-Kunden; v. a. KMUs und Haushalte): garantierter Bruttopreis von 40 ct/kWh für ein Kontingent von 80 Prozent des bisherigen Verbrauchs (bemessen an der durch den Verteilnetzbetreiber erstellten Jahresverbrauchsprognose)

Für die Gewährung der Entlastung sollen Höchstgrenzen festgesetzt werden (§ 18 EWPPBG und § 9 StromPBG). Die Kunden, aber auch die Lieferanten müssen verschiedene Mitteilungspflichten im Zusammenhang mit den Preisbremsen erfüllen (§ 21 bis 23 EWPPBG und § 30 f StromPBG). Für Unternehmen mit einer Entlastungssumme von mehr als 2 Mio. Euro soll zudem eine Arbeitsplatzhaltungspflicht greifen (§ 29 EWPPBG und § 37 StromPBG).

Finanziert werden soll die Strompreisbremse u. a. durch die Abschöpfung von Zufallsgewinnen im Strommarkt (Teil 3 StromPBG). Zu diesem Zweck

sollen für bestimmte Stromerzeugungstechnologien (z. B. Erneuerbare Energien, Kernkraft, Braunkohle und Abfall) individuelle Erlösobergrenzen festgesetzt werden. 90 Prozent der „Überschusserlöse“ oberhalb der Erlösobergrenzen sollen ab dem 01. Dezember 2022 abgeschöpft werden. Die Abschöpfung ist bis zum 30. Juni 2023 befristet, soll aber ggfs. bis zum 30. April 2024 verlängert werden.

Des Weiteren sollen die Netzentgelte für das Jahr 2023 durch einen Zuschuss auf dem Niveau des Jahres 2022 stabilisiert werden (Änderung des § 24b EnWG).

Die Gesetze durchlaufen nun das parlamentarische Verfahren, das noch im Dezember 2022 abgeschlossen werden soll.

ZVG-Kommentar zur Strom- und Gaspreisbremse

Die von der Bundesregierung beschlossene Strom- und Gaspreisbremse ist der richtige Weg. Wir haben uns massiv beim Bundeslandwirtschafts- und Bundeswirtschaftsministerium, dafür eingesetzt, dass die Betriebe des Gartenbaus mitgenommen werden. Unsere Sorge war u.a., dass durch die EU-beihilferechtlichen Regelungen die gärtnerischen Betriebe durch die Förderkultisse fallen. Die bislang bekanntgewordenen Signale sind positiv zu werten. Gleichwohl werden wir bei der Umsetzung des befristeten EU -Beihilferahmens (Temporary Crisis Framework) genau darauf achten, dass durch die konkrete Ausformulierung nicht doch einzelne gärtnerische Unternehmen ausgeschlossen werden. [ZVG-Generalsekretär Bertram Fleischer]

ZVG POSITIONEN

Torfreduktion

Der ZVG unterstützt die Torfminierungsstrategie des Bundeslandwirtschaftsministeriums und hat seine Branchenempfehlung für die Verwendung von Torf in Kultursubstraten 2022 noch einmal nachgeschärft.

Der ZVG fordert,

- den Prozess der Torfminierung praktikabel auszugestalten. Dazu zählen die **Erforschung** von **alternativen Ausgangsstoffen** und nötige Anpassungen im **Produktionsprozess** im Gartenbau.
- eine gemeinsame europäische Vorgehensweise. Der Handel

mit Blumen, Pflanzen und Erden erfolgt grenzüberschreitend und global.

- die Aufklärungsarbeit der **Verbraucher** weiter zu unterstützen, da ein angepasster Umgang mit Pflanzen und Erden nötig ist.

Pflanzenschutzmittelzulassung in Deutschland

Die Produktion von Obst und Gemüse sowie Pflanzen ist ohne wirksamen Pflanzenschutz nicht möglich. Mit ihm werden Ernte und Qualität der Ware gesichert. Die Mittelverfügbarkeit beim Pflanzenschutz im Gartenbau nimmt jedoch dramatisch ab. Die Zielvorgaben im Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz, mit ausreichend Mittelverfügbarkeit Resistenzen zu vermeiden, werden nicht annähernd erreicht.

Der ZVG fordert,

- zeitnah den Auftrag aus dem Koalitionsvertrag zur Verbesserung bei den Lückenindikationen umzusetzen.
- die Europäische Harmonisierung der Pflanzenschutzmittelzulassung endlich umzusetzen.
- Entscheidungen und Bewertungen von Zulassungsbehörden anderer europäischer Mitgliedsstaaten, die

stellvertretend für eine gesamte Zone die Prüfung und Zulassung vorgenommen haben, auch in Deutschland anzuerkennen.

- die Bewertung und Zulassung von Pflanzenschutzmitteln auch in Zukunft an wissenschaftlichen Standards auszurichten.
- Risikominderungsmaßnahmen im Rahmen des Integrierten Pflanzenschutzes anzuerkennen.

Wasserverfügbarkeit

Der Klimawandel führt zu Wassermangel bei gleichzeitig erhöhtem Bewässerungsbedarf. Das führt bereits jetzt zu Konflikten. Der ZVG hat selbst eine „Wasserstrategie für den Gartenbau“ veröffentlicht und zeigt darin die nötigen Maßnahmen auf, um die Wasserverfügbarkeit für die

gärtnerischen Produkte und Dienstleistungen zu sichern.

Der ZVG fordert,

- die Sicherung der Wasserverfügbarkeit für die gartenbauliche Produktion und Dienstleistung.

- eine Bund-Länder-Wasserstrategie, die den Gartenbau berücksichtigt.

- ein regional mit der Branche abgestimmtes Bewässerungsmanagement mit bundesweit einheitlichem Rahmen.



ZVG POSITIONEN

EU-Verordnung über die nachhaltige Verwendung von Pflanzenschutzmitteln

Der Vorschlag der Kommission **gefährdet** mit dem Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in sensiblen Gebieten **massiv den Gartenbau in Deutschland**. Viele Betriebe in den betroffenen Gebieten denken deshalb daran aufzugeben.

Der ZVG

- lehnt die Ausweitung eines Anwendungsverbots auf empfindliche Gebiete in der vorgesehenen pauschalen und umfassenden Form **ab**.
- **lehnt die pauschalen Minderungsziele** der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln um 50 % nachdrücklich **ab**. In

BMEL-Demonstrationsbetrieben Integrierter Pflanzenschutz im Gartenbau konnte nachgewiesen werden, dass signifikante Reduktionspotentiale bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nicht gegeben sind. Die **bislang** im Integrierten Pflanzenschutz **erreichten Fortschritte** in der Reduktion der Verwendung und des Risikos von Pflanzenschutzmitteln **werden nicht ausreichend berücksichtigt**.

Dieser Vorschlag der Kommission muss grundlegend überarbeitet werden. Die bisherigen Erfolge in der Umsetzung der Richtlinie zum nachhaltigen Pflanzenschutz (RL 2009/128) in Deutschland müssen anerkannt werden.









**ENERGIE-EINKAUFS-
GEMEINSCHAFT**

Gartenbau Nord

Zukunft E-Mobilität & Ladesäule?
Jetzt Ihr Projekt mit Ampere umsetzen
emobility@ampere.de

Ziehen Sie »Teuer« den Stecker. Nie wieder zu viel bezahlen. Immer im optimalen Tarif.

Einfach, unkompliziert und ganz persönlich – so läuft die Zusammenarbeit mit Ampere. Bei uns haben Sie immer feste Ansprechpartner, denn wir schalten uns persönlich für Sie ein.
Lassen Sie sich jetzt beraten. Tel. 030 28 39 33 800 | energie@ampere.de | ampere.de

70.000 FRÜHLINGSBLÜHER

für Jubiläumssaison im Park der Gärten

Bad Zwischenahn. Die Blumenbänder gehören zweifelsohne zu den Highlights im Park der Gärten in Bad Zwischenahn. Vom Eingang bis in den oberen Parkteil erstrecken sich die 27 Beete auf insgesamt 1.700 Quadratmetern. Bepflanzt werden sie saisonal mit Frühlings- und Sommerflor.

Verschiedene gärtnerische Handschriften

Auch für das anstehende Jubiläumsjahr 2023 - der Park der Gärten wird 20 Jahre alt - erfolgt die Planung traditionell durch den Gärtnerischen Leiter Björn Ehsen. Allerdings werden dort dieses Mal auch die renommierten, gartenschauerfahrenden Landschaftsarchitekturbüros Petra Pelz aus Sehnde sowie Adam+ Adam aus Hannover ihre Akzente setzen.



Hoher Logistischer Aufwand bei Planungsarbeiten für Blumenbänder

EHRUNG: HEINZ-WILHELM ENGELKE

Am 28. September hielt der Regionalverband Schaumburg-Hameln die diesjährige Jahreshauptversammlung im Jetenburger Hof in Bückeberg ab. Es war das erste Treffen in Präsenz seit nunmehr über 2 Jahren.

In diesem Zuge war es nun auch endlich möglich, vom Vorstand, im Namen des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Nord e.V., die persönliche Ehrung für die 75-jährige Mitgliedschaft/Jubiläum an Herrn Heinz Wilhelm Engelke und seine Frau Renate Engelke persönlich zu überbringen. Hierzu wurde die Urkunde vom WVG Nord sowie ein Blumenpräsent mit Gutscheinen vom 1. Vorsitzenden / Vorstand der Kreisgruppe Schaumburg-Hameln, Herrn Dirk Jessen, Hagenburg, feierlich überreicht. Anwesend war auch Herr Dr. Christian Engelke, der die Dienstleistungsgärtnerei Engel & Engelke in Bückeberg, nunmehr in 3. Generation, erfolgreich führt und sich, zusammen mit seinen Eltern, sehr über die Ehrung gefreut hat.



von links: Heinz Wilhelm Engelke, Dirk Jessen, Renate Engelke
Foto: Engelke

HENNING SANNEMANN IST VERSTORBEN

Am 16.11.2022 ist der langjährige Präsident des Wirtschaftsverband Gartenbau Niedersachsen e.V. Henning Sannemann verstorben.

Er wurde am 29. Januar 1951 in Bremen geboren. Nach seinem Volontariat in dem Saatzucht- und Handelsbetrieb Deicke in Uelzen und der Lehre in der Lehr- und Versuchsanstalt in Friesdorf arbeitete er in der Baumschule Ubbo Kruse, Bad Zwischenahn sowie im Landschaftsbaubetrieb Escher in Lemförden. 1977 übernahm er eine Einzelhandelsgärtnerei mit Friedhofsgärtnerei in Osnabrück. Gemeinsam mit seiner Ehefrau, Claudia Sannemann, hat er bis zur Übergabe an den Sohn den Gartenbaubetrieb geführt und weiterentwickelt.

In die Zeit der Betriebsübernahme fiel auch der Beginn seiner berufsständischen Aktivitäten im Nordwestdeutschen Gartenbauverband (NGV) e.V. Schon frühzeitig hat er sich ehrenamtlich im Berufsstand engagiert. Als Vertreter der Region Osnabrück ist er 1994 in den Aufsichtsrat der Nordwestdeutschen Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH gewählt worden, eine berufsständische Einrichtung der Friedhofsgärtner im Nordwesten Deutschlands.

Es folgten der Vorsitz der Fachgruppe Friedhofsgartenbau im NGV, der Vorsitz im Aufsichtsrat der Treuhandstelle, sowie die Mitgliedschaft im geschäftsführenden Präsidium des Nordwestdeutschen Gartenbauverbandes (NGV) e.V. Er begleitete die Fusion der beiden in Niedersachsen und Bremen ansässigen Gartenbauverbände, Nordwestdeutscher Gartenbauverband (NGV) e. V. und Landesverband Gartenbau Niedersachsen und war seit 2009 Mitglied des Präsidiums des Wirtschaftsverbandes Gartenbau e.V.

Diesen Verband führte er von 2012 bis 2018 zur erfolgreichen Fusion mit dem Gartenbauverband Nord e.V., als Präsident. Damit erweiterte sich das Gebiet des Verbandes um die drei norddeutschen Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Parallel war er über lange Jahre auch Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Bundes deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG).

In seiner Heimatstadt Osnabrück war Henning Sannemann Vorsitzender des Förderkreises Hasefriedhof-Johannisfriedhof, um kulturhistorischen bedeutenden

Friedhofsanlagen zu erhalten und zu pflegen und um die Forschungsarbeiten zur Sepulkralkultur in Osnabrück zu unterstützen.

Ein weiteres seiner Herzensprojekte ist die Gärtnerbetreute Grabanlage auf dem Heger Friedhof in Osnabrück. Von ihm mit initiiert wurde die Anlage „Ein Raum für uns“ in 2020 von seinem Sohn, Jan Sannemann, zusammen mit Kollegen, den Bürgern vorgestellt.

„Ich habe in verschiedenen Sparten des Gartenbaues gearbeitet. Daher ist es für mich ein wichtiges Ziel, mich für alle Fachsparten einzusetzen“

Er hat sich dafür eingesetzt, dass gärtnerische Unternehmen deutlicher in der Gesellschaft und Politik wahrgenommen werden und ein fairer Wettbewerb die Basis ist. Ihm war die Position des Landesverbandes im Zentralverband Gartenbau wichtig, Interessenvertretung in Bonn, Berlin oder Brüssel.

Aber auch die Aus- und Weiterbildung der Betriebe sowie deren Mitarbeiter war ihm wichtig. Aus diesem Grunde hat er in der Zeit als Präsident die Initiative TOP- Ausbildung Gartenbau im Verband unterstützt. Eine Ausbildungsinitiative, die ihre Keimzelle in Niedersachsen und Bremen hatte und heute bundesweite Bedeutung erlangt hat.

Als engagierter Jagdpächter und Jäger in den vergangenen Jahrzehnten hat er sich hier insbesondere um die Hege aber auch die Weiterbildung und Schulung der Jungjäger gekümmert.

Um den Gartenbau in der Öffentlichkeit gut darstellen zu können, hat er sich für Landesgartenschauen eingesetzt und war an vorderster Stelle tätig. Dies begann schon bei der 1. Niedersächsischen Landesgartenschau in Bad Zwischenahn. Seit 2002 bis heute gestaltete er den friedhofsgärtnerischen Beitrag mit viel ehrenamtlichen Einsatz. Besonders in seinem Heimatkreis Osnabrück hat er sich bei den Landesgartenschauen in Bad Essen in 2010 und in Bad Iburg 2018 eingebracht. Hier nicht nur als gärtnerischer Unternehmer, sondern auch ehrenamtlich im Aufsichtsrat und bei den Ausstellungsbeiträgen der Friedhofsgärtner. An vielen Wochenenden stand er auch den Besuchern im Gelände als Ansprechpartner zur Verfügung.

Fragt man seine verbandlichen Weggefährten, dann

schätzten sie folgende Eigenschaften: Sein politisches Denken und seine Durchsetzungskraft; sein Verhandlungsgeschick und Mediengewandtheit, ohne sich in den Vordergrund zu drängen; sein visionäres und zielorientiertes Führen bei integrativem Denken und Handeln; seine persönliche, zurückhaltende Ausstrahlung.

Henning Sannemann war ein profunder Kenner der Materie und stellte sich immer in den Dienst der berufsständischen Arbeit. Ihm wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen nicht nur für sein berufsständisches Engagement für den Gartenbau, sondern für seinen Einsatz – auch über den Berufsstand hinaus.

Der norddeutsche Gartenbau verliert mit Henning Sannemann einen von sehr vielen Kollegen geschätzten und unvergesslichen Weggefährten.

Er wird uns fehlen.
WVG Nord e.V



Henning Sannemann auf der LAGA Bad Iburg 2018

Unser gesamtes Team wünscht Ihnen, Ihren Mitarbeitern und vor allem Ihren Familien ein besinnliches Weihnachten und frohe Festtage. Vielen Dank für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr und viel Glück und Erfolg für das kommende.



Das Jahr 2022 war für uns alle ein weiteres "herausforderndes" und wir nehmen uns zum Jahresende etwas Zeit, um Energie zu tanken. Die Geschäftsstellen des WVG Nord bleiben ab dem 22.12.2022 über die Feiertage geschlossen. Ab dem 2. Januar 2023 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Das nächste Heft erscheint am 15.03.2023. Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitgliedskonditionen.

Was sich Mitarbeiter nach einem Unfall wirklich wünschen

Genesungskarte war einmal: Nicht nur vor den finanziellen Folgen von Unfällen vieler Art können Arbeitgeber ihre Angestellten heutzutage schützen. Besonders im Garten- und Landschaftsbau sollte eine Unfallvorsorge genauso alltäglich sein wie die Arbeit in der Höhe, am Hang und mit schwerem Werkzeug.

Angestellte im Garten- und Landschaftsbau begegnen im Arbeitsalltag so manchen Gefahrenquellen, die schnell zum Unfallschauplatz werden können: So erging es Landschaftsgärtner Alex, der beim Hantieren mit Heckenwerkzeug ungünstig von der Leiter stürzte und mit einem Unterschenkelbruch wochenlang ausfiel. Trotz großem Engagement konnten die verbleibenden Kollegen nicht alle Aufträge auffangen, sodass Krankengeld und ausbleibende Einnahmen ihren Arbeitgeber doppelt belasteten.

Mehr als finanzieller Unfallschutz für Unternehmen und ihre Mitarbeiter

Noch bevor Unfälle wie diese passieren, können Arbeitgeber sich selbst, ihre Angestellten und deren Angehörige vor deren verheerenden Folgen schützen. Ein unkomplizierter Weg ist eine betriebliche Gruppen-Unfallversicherung, die nicht nur am Arbeitsplatz und auf dem Arbeitsweg greift, sondern

auf Wunsch auch in der Freizeit. In vielerlei Hinsicht übertrifft das Angebot der R+V Versicherung spürbar die Leistungen der Berufsgenossenschaften.

Die betriebliche Gruppen-Unfallversicherung sorgt dafür,

- ... dass Mitarbeiter nach einem Unfall schnell wieder fit werden: Kosten für empfohlene Reha-Maßnahmen bis zu 20.000 Euro übernimmt die R+V. Ein Reha-Manager unterstützt und koordiniert das Heilverfahren.
- ... dass die Arbeit während der Krankheitszeit nicht liegenbleibt: Fällt ein Mitarbeiter länger aus, erhalten Arbeitgeber bis zu sechs Monate lang einen Zuschuss für eine externe Vertretung und Vermittlungskosten.
- ... dass alle Mitarbeiter bald wieder wohlauf sind: Nach traumatischen Unfall-Ereignissen erhalten alle Beteiligten psychologische Unterstützung.

Dank der Kooperation des Verbandes mit der R+V und dem somit direkten Draht zum Versicherer bleibt der Verwaltungsaufwand für Arbeitgeber denkbar gering. Die Gruppenunfallversicherung ist als Sachwert steuerlich absetzbar und kann als Betriebsausgabe geltend gemacht werden.



R+V

Agrar KompetenzCenter

🍷 🚗 🏠 🌿 🌾

MITARBEITER GEWINNEN UND BINDEN

Partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Ist für jeden das Beste.

Partnerschaft für den Erfolg – mit dem R+V-Branchenkonzept für die Landwirtschaft.

rundv.de/branchenkonzept-lw



Du bist nicht allein.



Für Ihre Unternehmen
Für Ihre Mitarbeiter
Für Ihre Kunden
Für Sie

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

TERMINE

Januar - Februar 2023

11.01.2023	Mitgliederversammlung des LV Mecklenburg-Vorpommern
16.-18.01.2023	BDF-Bundestagung in Langenhagen
17.01.2023	Ahlermer Forum mit spannenden Vorträgen: -ML (NI) Miriam Staudte (Bündnis90/Die Grünen) -Suzanna Blazek- Mitarbeiter binden und finden -A. Wolf, LKA Hannover- Cyberkriminalität -Frank Böttcher - Klima/Extremwetter
24.-27.01.2023	IPM Essen
24.-27.01.2023	IPM Messe CUP
20.-29.01.2023	Internationale Grüne Woche
31.01.2023	Gemüsebautag
27.-28.02.2023	Wintertagung des FV Friedhofsgartenbau



NEUE NACHWUCHSKAMPAGNE: DER GÄRTNER WARS AUF SOCIAL MEDIA

Begeistern Sie den neuen Gärtner*innen-Nachwuchs von morgen mit der neuen Serie: Der Gärtner wars!

mit dem neuen Format in der Branche eine größtmögliche Reichweite zu erreichen, brauchen wir Sie!

Anlässlich des „Deutschen Gartenbautag 2022“ stellt der Zentralverband Gartenbau e. V. die neue Serie „Der Gärtner war's“ im Rahmen der Nachwuchswerbekampagne „Gärtner. Der Zukunft gewachsen.“ vor. Präsentiert wird der Trailer zur Serie. Danach folgen in regelmäßigen Abständen 20 Folgen. Um

Wir haben ein How-to-do Papier mit allen Möglichkeiten erstellt, wie Sie die Serie für sich nutzen können.

Also, gleich auf **Insta, Facebook #beruf-gaertner** die 20 Folgen mitverfolgen und liken. Eine kleine Anleitung dazu, finden Sie auf www.wvg-nord.de, viel Spass dabei.

TERMINE BILDUNGSSTÄTTE GRÜNBERG

Alle Termine und aktuelles der Bildungsstätte finden Sie unter www.bildungsstaette-gartenbau.de

BILDUNGSSTÄTTE
GARTENBAU
GRÜNBERG



Bildungsstätte Gartenbau,
35305 Grünberg, Tel.: 06401 / 91010,
info@bildungsstaette-gartenbau.de
www.bildungsstaette-gartenbau.de
Arbeitsgemeinschaft deutscher Jung-
gärtner, 35305 Grünberg,
Tel.: 06401/9101-79,
info@junggaertner.de, www.junggaertner.de

**Keinen Nachfolger ?
Grundstücke und Geschäfte gesucht**
Voslamber-Immobilien
30657 Hannover
0511 – 65 04 81
voslamber-immobilien@gmx.de
www.voslamber-immobilien.com

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Blumengeschenktage 2023

01. Januar	Neujahr
06. Januar	Heilige Drei Könige
14. Februar	Valentinstag
20. Februar	Rosenmontag
08. März	Intern. Frauentag
20. März	Frühlingsanfang

Treffen der Regionalverbände

Regionalverband Südniedersachsen
jeweils am zweiten Dienstag im Monat:
Informationen bei Ulrike Wolf,
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig
jeweils am letzten Mittwoch im Monat:
Informationen bei Gerald Ledderboge
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburg/Ammerland
wechselnde Termine:
Informationen bei Wilfried Klefer
Tel.: 0160 96067760

Treffen der Senioren/innen Bremen
Jeden 2. Dienstag im Monat, 15.30 Uhr,
Osterholzer Kaffeestübchen, Bremen

Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.

Januar 2023

Januar

01.10.	Werner Lüske, Haselünne, RV Ems-Vechte	80. Geburtstag
01.01.	Brockmeyer Blumen & Lebensart, Glandorf, RV Osnabrück	75-jähriges Betriebsjubiläum
01.01.	Gärtnerei & Floristik, Antje Tannhäuser & Martina Bier, Burgdorf-Westerlinde	
	RV Wolfenbüttel-Salzgitter	75-jähriges Betriebsjubiläum
01.01.	Kremkau Raumbegrünung e.K., Holle, RV Hildesheim	50-jähriges Betriebsjubiläum
01.01.	Kremkau Raumbegrünung e.K., Holle, RV Hildesheim	50-jährige Mitgliedschaft
01.01.	Pflanzenhof Stadthagen, Stadthagen, RV Schaumburg-Hameln	50-jährige Mitgliedschaft
01.01.	Gartenbau Thomas. Rubach, Blankenhagen, LV Mecklenburg-Vorpommern	25-jähriges Betriebsjubiläum
01.01.	Gartenbaubetrieb Heinz-Jürgen Albers, Aschendorf, RV Aschendorf-Hümmling	25-jähriges Betriebsjubiläum
01.01.	Gartenbaubetrieb Tim Mönck, Zetel, RV WHV-Friesland	25-jährige Mitgliedschaft
01.01.	Friedhofsgärtnerei Dänhardt, Lübow, RV Meckl.-Vorpommern	25-jährige Mitgliedschaft
01.01.	Koosen GbR, Hamburg, LV Hamburg	25-jährige Mitgliedschaft
01.01.	Paul Block, Gönnebek, LV Schleswig-Holstein	25-jährige Mitgliedschaft
20.01.	Andreas Lohff, Lübeck, LV Schleswig-Holstein	65. Geburtstag

Februar

27.02.	Angela u. Jan Eberlein, Kleinkummerfeld, LV Schleswig-Holstein	Silberne Hochzeit
01.02.	Jürgen Mawick, Norderstedt, LV Schleswig-Holstein	80. Geburtstag
03.02.	Heiko Stindt, Bremerhaven, RV Bremerhaven-Wesermünde	60. Geburtstag
03.02.	Gabriele u. Siegfried Himstedt, Sarstedt, RV Hildesheim	Goldene Hochzeit
04.02.	Carsten Rehder, Schenefeld, LV Schleswig-Holstein	85. Geburtstag
06.02.	Siegfried Himstedt, Sarstedt, RV Hildesheim	70. Geburtstag
08.02.	Ingo Tiefensee, Bad Bentheim / Gildehaus, RV Ems-Vechte	50. Geburtstag

WEITERE TERMINE

10.01.23	T.A.G. Workshopreihe, 3. Workshop: Interkulturelle Kompetenz
	Für weitere Infos zur Workshopreihe kontaktieren Sie Anja Allnoch, WVG Nord
20.-29.01.23	Internationale Grüne Woche, Berlin
24.-27.01.23	IPM Essen: Die Weltleitmesse des Gartenbaus
31.01.2023	Norddeutscher Gemüsebautag, FG Gemüsebau Norddeutschland
	Delegiertenversammlung WVG Nord
27.-28.02.23	Wintertagung /Mitgliederversammlung des FV Friedhof
28.02.-08.03.23	Berufswettbewerb: Zeitraum für Erstentscheid

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Februar und März 2023

Februar

20.02.	Hans Hermann Buchwald, Malente, LV Schleswig-Holstein	65. Geburtstag
23.02.	Dieter Kiesewetter, Grömitz, LV Schleswig-Holstein	70. Geburtstag
27.02.	Herbert Peters, Winsen/Luhe, RV Nord-Ost-Niedersachsen	65. Geburtstag
28.02.	Thomas Rust, Pinneberg, LV Schleswig-Holstein	60. Geburtstag

März

06.03.	Bettina u. Horst Rechter, Hannover, RV Hannover	Silberne Hochzeit
07.03.	Kathrin u. Jürgen Heinrich, Barnstorf, RV Diepholz-Nienburg	Silberne Hochzeit
23.03.	Christiane u. Rudolf Behr, Seevetal, RV Nord-Ost-Niedersachsen	Goldene Hochzeit
04.03.	Walter Gerke, Verden, RV Verden	85. Geburtstag
06.03.	Rüdiger Korves, Lingen, RV Ems-Vechte	70. Geburtstag
06.03.	Iris Böcker, Elze O.T. Esbeck, RV Hildesheim	60. Geburtstag
07.03.	Manfred Krebs, Loxstedt-Bexhövede, RV Bremerhaven-Wesermünde	80. Geburtstag
07.03.	Friedrich Hermanns, Hannover, RV Hannover	60. Geburtstag
08.03.	Kerstin Kmita, Harpstedt, RV Diepholz-Nienburg	50. Geburtstag
08.03.	Jörn Bremermann, Wiefelstede/Gristede, RV Oldenburg-Ammerland	50. Geburtstag
12.03.	Helmut Reuter, Delmenhorst, RV Bremen-OHZ	60. Geburtstag
17.03.	Peter Riechers, Braak, LV Schleswig-Holstein	65. Geburtstag
24.03.	Günther Preissler, Göttingen, RV Göttingen	75. Geburtstag
29.03.	Torsten Hohnhorst, Stuhr, RV Diepholz-Nienburg	50. Geburtstag

Wir Gratulieren aufs Herzlichste!

Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

Wir trauern

um Manfred Otto Willi Schubert, der im Alter von 73 Jahren am 04.11.2022 in Weener verstarb

um Henning Sannemann, der am 16.11.2022 im Alter von 71 Jahren in Osnabrück verstarb

um Christian Wiedow, der im Alter von 72 Jahren am 25.11.2022 in Grabau verstarb

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.



IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland
Verlag: WVG Nord e.V.
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen
T: 0421 53641-90 · F: 0421 55 21 82
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)
Verlagsleitung & Chefredaktion:
Gaby Eberts
Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer
Anzeigen- und Redaktionsschluss bitte erfragen:
E-Mail: heymer@wvg-nord.de

Quartalsausgabe: der Bezugspreis im Inland beträgt als Jahresabonnement 12,- € zzgl. Versand. Für Mitglieder des WVG Nord ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck: dd24
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.